

Regel-Fibel Hockey

19. Auflage
April 2004

H.J.Zimmermann

Warum gibt es Hockeyregeln?

- Doch nicht etwa, weil Schiedsrichter so gern pfeifen!
- Im Sport dienen Regeln nur einem Zweck, nämlich allen beteiligten Spielern die gleichen Voraussetzungen zu geben.
- Regeln sind also kein Selbstzweck, sondern **notwendige Verabredungen**, um gleiche Startbedingungen zu schaffen.

Merke: Wer mutwillig Verabredungen bricht, ist ein Spielverderber!

Doch **auch unabsichtliche Regelverstöße** können geahndet werden, wenn

- dadurch die vorher festgelegte Verabredung gebrochen wird (z.B. Toraus, Seitenaus),
- jemand sich selbst oder andere durch seine Spielweise gefährdet (z.B. durch Behinderung oder unkontrolliertes Spielen),
- der Spielverlauf dadurch wesentlich verändert wird (z.B. bei Fußfehlern, die den Verursacher in Ballbesitz bringen).

Bleibt jedoch die ballführende Mannschaft trotz eines Fehlers des Gegners in Ballbesitz, so sollte das Spiel ohne Unterbrechung fortgesetzt werden. (**Vorteilsregel**)



Warum gibt es Schiedsrichter?

Spielsituationen werden häufig unterschiedlich beurteilt. Die Grenzen
unabsichtlich – absichtlich
ungefährlich – gefährlich
regelgerecht – regelwidrig

sind im Eifer eines Spiels nicht immer von den Spielbeteiligten selbst eindeutig zu beurteilen.

Der Schiedsrichter, der ja selbst nicht mitspielt, bemüht sich um eine neutrale (unabhängige) Beurteilung aller Spielphasen im Rahmen der Regeln.

Merke: Der Schiedsrichter muss beide Mannschaften nach einheitlichen Maßstäben messen, denn er trägt Verantwortung für das ganze Spiel. Auch jeder Spieler, Trainer, Betreuer oder Zuschauer muss wissen: Schiedsrichterentscheidungen dienen allein der Einhaltung vorher bekannter Regeln.

(Dass auch Schiedsrichter gelegentlich Fehler machen, muss ihnen ebenso zugestanden werden wie jedem Spieler, der einen Ball nicht richtig spielt.)

Die seltene Ausnahme:

Schiedsrichter, die sich nicht um Gleichbehandlung beider Mannschaften bemühen. Sie sind Spielverderber und sollten von dieser verantwortungsvollen Aufgabe ausgeschlossen werden.

Drei goldene Tipps für Schiedsrichter

1.



Pfeift nicht so viel!

2.



Wenn Ihr pfeift, dann bitte laut! Und zeigt deutlich an!

3.



Denkt daran : Das Spiel soll allen Spaß machen!

Warum macht Hockey so viel Spaß?

- weil es **fair und anständig** gespielt wird,
- weil **Geschicklichkeit** viel mehr zählt als Körperkraft,
- weil man **schnell mitspielen** kann,
- weil es Spaß macht, den Gegner durch Geschicklichkeit auszuspielen,
- weil das regelmäßige **Training** mit Freunden **Spaß** macht,
- weil wir auf **Turnieren** neue und altbekannte Mannschaften immer wieder treffen,
- weil wir regelmäßig **Meisterschaftsspiele** mitspielen
- weil **nicht jeder** Hockey spielt,
- weil es bei uns **viel Abwechslung** und **nur nette Leute** gibt.

Ja, und warum macht **mir** Hockey eigentlich Spaß?

Wie das Spiel beginnt

Der Anstoß: Bei Spielbeginn und nach Torerfolgen wird der Ball vom Mittelpunkt des Spielfeldes aus in beliebiger Richtung ins Spiel gebracht. Spieler beider Mannschaften dürfen die Mittellinie unmittelbar nach dem Anstoß überschreiten.

Das Bully: Nach Spielunterbrechungen, die nicht durch Regelverstöße entstehen (z.B. Verletzung eines Spielers), wird das Spiel durch ein Bully an der Stelle wieder aufgenommen, wo sich der Ball zur Zeit der Unterbrechung befand, in jedem Fall aber außerhalb der Schusskreise.

Bei der **Ausführung** stehen sich zwei Spieler frontal gegenüber, ihre linken Schultern und flachen Schlägerseiten weisen zum jeweils gegnerischen Tor, zwischen ihnen liegt der Ball. Alle anderen Spieler halten einen Abstand von 5 m (Feldhockey) bzw. 3m (Hallenhockey).

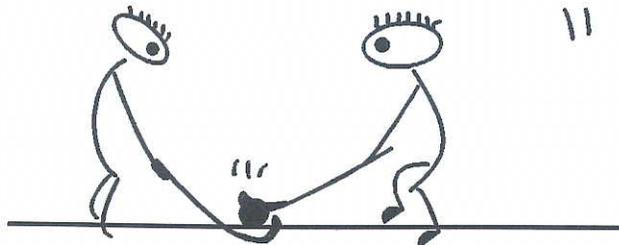
Beim Bully berühren die Schläger zunächst den Boden rechts neben dem Ball, dann den gegnerischen Schläger über dem Ball, beides dreimal hintereinander.

Erst danach darf der Ball gespielt werden!

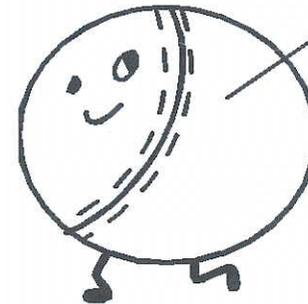
***Änderung** (voraussichtlich ab Herbst 2004)

Statt dreimal Schlägerkreuzen

Neu: nur einmal Schlägerkreuzen



Wie der Ball gespielt wird



Er (der Ball natürlich) darf **nur mit der flachen Schlägerseite** gespielt werden. (Die Kante des Schlägers zählt zur flachen Seite.)

Der Torwart darf ihn auch mit den Füßen flach kicken, bei Abschlag und Freischiag muss er ihn allerdings mit dem Schläger spielen.

Im Feld- und Kleinfeldhockey darf der Ball

- geschlagen, geschoben, geschlenzt und gehoben werden.
- Er soll flach gespielt werden.
- Hohes Zuspiel ist erlaubt, wenn dabei kein anderer Spieler gefährdet wird.
- Der „Chip“, ein absichtlich hoch geschlagener Ball, ist nur als Torschuss erlaubt.
- Torschüsse bzw. Schlenz- und Hebebälle sind bei korrekter Ausführung in jeder Höhe erlaubt.

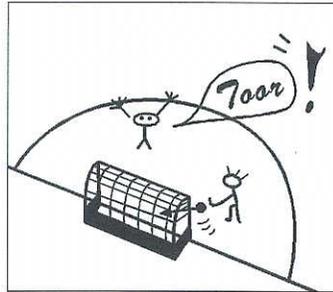
Im Hallenhockey darf der Ball

- nicht geschlagen werden.
- Er muss flach zugespielt werden.
- Schlenz- und Hebebälle sind nur als Torschuss im Schusskreis in jeder Höhe erlaubt.

Tor oder kein Tor?

gültig:

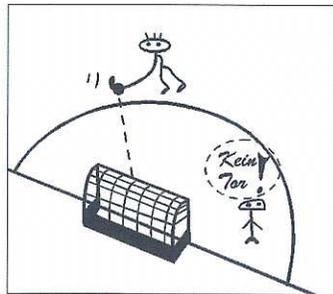
1. Nur wenn der Angreifer den Ball innerhalb des Schusskreises berührt hat – auch wenn ihn danach ein Verteidiger oder der Torwart noch berührt.
2. Wenn der Ball die Torlinie vollständig überschritten hat.



Beachte: Das Tor steht im Feldhockey hinter der Torlinie (Übrigens auch in der Halle, wenn möglich.)

ungültig:

Wenn ein von außerhalb des Schusskreises geschossener Ball ins Tor geht, auch wenn ihn im Kreis noch ein Verteidiger oder der Torwart berührt hat (dann gibt es nämlich eine „lange Ecke“ im Feldhockey, sonst Abschlag).



Der Torwart

Der **jugendliche** Torwart **muss** eine vollständige Ausrüstung tragen; auch der Schläger gehört dazu!

Der Torwart **soll**

- Tore verhindern.

Er **darf**

- den Ball mit dem Körper anhalten oder ablenken,
- ihn kicken,
- ihn mit dem Schläger spielen.

Er **darf nicht**

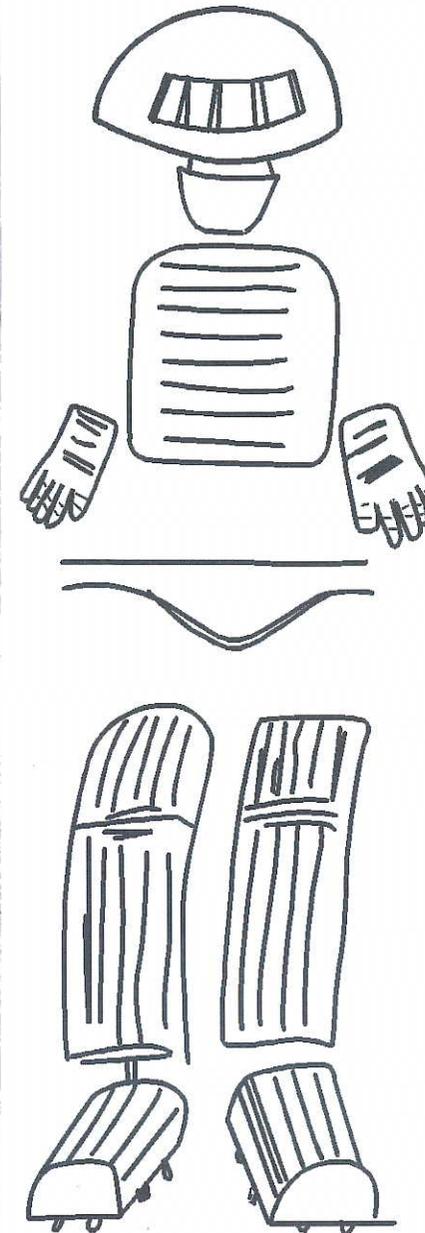
- den Ball mit der Hand wegschlagen oder wegwerfen,
- ihn gefährlich hoch kicken,
- ihn abdecken, blockieren oder festhalten.

Merke:

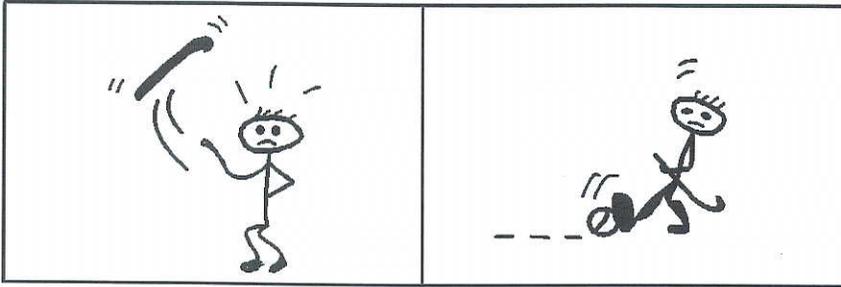
Wenn der Ball in die Schienen des stehenden Torwerts gerutscht ist, entscheidet der Schiedsrichter auf Strafecke. (Siehe S.18)

(Neu!)

Das gleiche gilt, wenn der Stürmer den Ball unter den liegenden Torwart spielt, so dass jener nicht drankommt. (Siehe auch S.13)



Fouls und Unsitten



Schläger wegwerfen

den Ball mit dem Fuß stoppen



mit der runden Schlägerseite spielen

den Schiedsrichter anmeckern, beschimpfen, auslachen

Schläger über Schulterhöhe am Gegner



den Gegner schubsen, rempeln oder behindern

den Ball hoch in den Gegner spielen oder scharf durch ihn hindurch

Wegschlagen des Balles bei Freischiessen für den Gegner

Was geschieht bei Foulspiel?

Freischiessen

- bei allen unabsichtlichen Verstößen außerhalb der Schusskreise: An der Stelle, wo der Regelverstoß begangen wurde.
- bei Angreiferfoul nahe der eigenen Grundlinie: Maximal bis zur Höhe des Schusskreisrandes vor der Stelle, an der der Verstoß begangen wurde (im Hallenhockey an beliebiger Stelle innerhalb des Schusskreises).

Strafecke

- bei unabsichtlichen Verstößen der Verteidiger innerhalb deren Schusskreise, **neu:** auch beim „Ball in den Torwandschienen“
- bei absichtlichem Spiel des Balles über die eigene Torauslinie: (Feldhockey: ab Spielfeldmitte; Halle: ganzes Spielfeld)
- bei absichtlichen Fouls (rempeln, Fuß zum Ball etc.) der Verteidiger im letzten Spielfeldviertel (Feldhockey) bzw. in der eigenen Spielhälfte (Hallen- und Kleinfeldhockey)
- bei Wechselfehlern im Hallenhockey

Siebenmeter

- bei absichtlichem Verteidigerfoul im Schusskreis,
- bei regelwidriger Verhinderung eines Tores,
- bei wiederholtem zu frühem Herauslaufen bei Strafecken.

Zusätzlich können ausgesprochen werden:

- Ermahnungen (mündlich, ohne Karte)
- Verwarnungen (grüne Karte)
- Zeitstrafen (gelbe Karte)
- Feldverweise (gelbe und rote oder allein die rote Karte)

Was geschieht, wenn der Ball die Torauslinie überschreitet?

Tor

- wenn der Ball zwischen den Pfosten und unterhalb der Latte im Tor landet

Abschlag

- wenn der Ball außerhalb der Tore landet und zuletzt vom Angreifer berührt wurde.

Ausführung des Abschlags:

Der Ball muss **flach** gespielt werden

Im **Hallenhockey** ist der „Abschlag“ immer ein Schiebepass.

- er darf an einer beliebigen Stelle innerhalb des Schusskreises ausgeführt werden,
- kein Gegner darf sich im Schusskreis befinden,
- außerdem muss der Gegner einen Mindestabstand von 3m einhalten.

Im **Feld- und Kleinfeldhockey** darf geschoben und geschlagen werden, allerdings immer vor der Stelle, an der der Ball die Torauslinie überschritten hat bis zur Höhe des Schusskreisrandes.

Eckschlag (Lange Ecke)

- gibt es nur im Feldhockey, wenn der Ball zuletzt unabsichtlich von einem Verteidiger oder vom Torwart berührt wurde.

Ausführung des Eckschlages:

Freischlag für die Angreifer von der Seitenauslinie, 5 m von der Eckfahne entfernt.

Strafecke

- wird gegeben, wenn der Ball von einem Verteidiger oder vom Torwart absichtlich über die eigene Torauslinie gespielt wurde.

Was ist bei Seitenaus?

a) im Feld- und Kleinfeldhockey:

Einschlagen oder Einschieben – flach – an der Stelle, an der der Ball die Seitenlinie überschritten hat.

Geht der Ball dabei gefährlich hoch oder verlässt er das Spielfeld beim Versuch, der Linie entlang einzuschlagen oder einzuschieben, so ist der Gegner dran!

b) im Hallenhockey:

Einschieben bis zu 1m von der Bande entfernt vor der Stelle, an der der Ball das Spielfeld verließ, jedoch immer außerhalb der Schusskreise. Notfalls wird deshalb der Einschiebepunkt nach außerhalb des betreffenden Schusskreises gelegt.

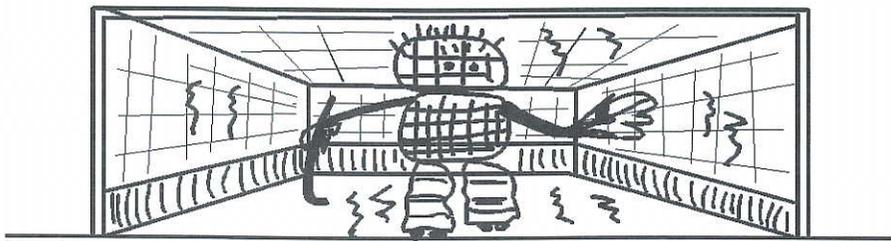
Abstände der Gegner bei der Ausführung

- Feld- und Kleinfeldhockey: 5,00 m
- Hallenhockey: 3,00 m

Nahe der Schusskreise müssen alle Spieler außer dem Ausführenden die entsprechenden Abstände einhalten. Geschieht dies nicht, so gibt der Schiedsrichter einen Freischlag für die Verteidiger, beziehungsweise eine Strafecke für die Angreifer.

Siebenmeter

Der **Torwart** steht auf der Torlinie und darf sich erst bewegen, wenn der Ball gespielt wurde.



Der **Schütze** steht nahe am Ball. Er darf bei der Ausführung nur einen Schritt vorwärts machen, nur einen Fuß neu setzen. Ein Nachziehen oder Anheben des hinteren Fußes ist kein Regelverstoß.

Der Siebenmeter wird angepiffen, wenn Torwart und Schütze spielbereit sind.

Der Ball darf in beliebiger Höhe geschoben, gehoben oder geschlenzt werden. Schlagen ist nicht erlaubt. Ein Nachschuss ist nicht erlaubt.

Während der Durchführung ist die Spielzeit angehalten.

Dabei stehen **alle anderen Spieler**

- im Feldhockey: hinter der Viertellinie
- im Hallen- und Kleinfeldhockey: hinter der Mittellinie

Ist ein Tor erzielt worden, wird das Spiel mit einem **Anstoß** vom Mittelpunkt fortgesetzt.

Bei erfolgreicher **Abwehr** oder Regelverstoß des Schützen (z.B. Schrittfehler) erfolgt ein **Freischiß** für die verteidigende Mannschaft.

Bei einem **Regelverstoß** des Torwarts wird auf **Straftor** entschieden.

Verwarnungen / Zeitstrafen

Verwarnung: (grüne Karte)

- So schlimm war es nicht, aber immerhin absichtlich, und das hört auf, sonst gibt es ...

Zeitstrafe: (gelbe Karte)

zeitweiliger Spelausschluss wegen grober Fouls oder wiederholter deutlicher Schiedsrichterkritik.

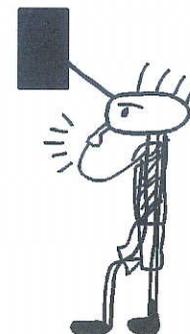
- Im Hallenhockey beträgt die Strafzeit 2 bis 10 Minuten. (Neu!) Sie muss dem Zeitnehmer angesagt werden.
- Im Feldhockey beträgt die Strafzeit 5 bis 15 Minuten. (Neu!) Hier darf die verhängte Strafzeit dem Spieler nicht mitgeteilt werden.

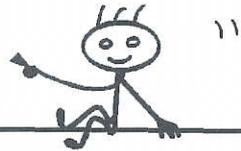
Feldverweise auf Dauer: (gelbe und rote Karte)

- Begeht ein bereits mit einer gelben Karte verwarnter Spieler erneut ein Vergehen, das mit einer grünen oder gelben Karte zu ahnden wäre, so erhält er gelb und rot und muss das Spielfeld für das laufende Spiel endgültig verlassen.

(rote Karte)

- Das Foul oder die Unsportlichkeit war so grob, dass das Spielfeld auf Dauer verlassen werden muss. Dies führt automatisch auch zur Sperre für die zwei folgenden Punktspiele, sofern nicht eine noch längere Sperrung ausgesprochen wird.





Mannschaft

Im **Feldhockey** besteht eine Mannschaft aus 11 Spielern und höchstens 5 Auswechselspielern.

Im **Hallenhockey** besteht eine Mannschaft aus 6 Spielern und höchstens 6 Auswechselspielern.

Im **Kleinfeldhockey** besteht eine Mannschaft aus 6 (im Kinderbereich auch mehr) Spielern und höchstens 6 Auswechselspielern.

Ein Torwart gehört zu jeder Mannschaft.

Spielerwechsel

Ein Spielerwechsel ist im **Feld- und Kleinfeldhockey jederzeit** erlaubt (Interchanging).

Im **Hallenhockey** darf **nur bei Tor, Abschlag, Halbzeit, nach einem 7m-Ball und bei Verletzung eines Spielers** ausgewechselt werden.

Alle ausgewechselten Spieler dürfen im Verlauf des Spiels wieder eingewechselt werden.



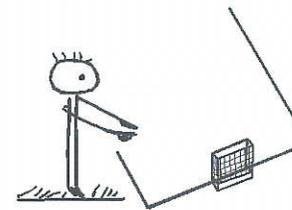
Zeichensprache

Freischlag / Einschieben

Mit waagrechttem Arm in Spielrichtung der ausführenden Mannschaft zeigen

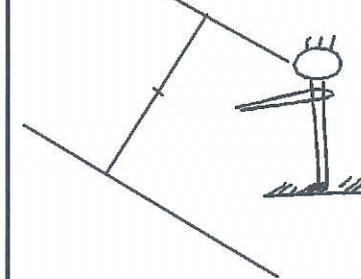


Strafecke



Arme zeigen auf das Tor

Tor



Arme zeigen zur Spielfeldmitte

Siebenmeter



linker Arm zeigt zum 7m-Punkt, rechter Arm zeigt senkrecht nach oben

Unterbrechung und Zeitstopp



Kreuzen der Arme über dem Kopf

Bully



Mit beiden Armen Bully-Bewegung anzeigen

Spezialitäten für Schiedsrichter

Normalerweise leiten zwei Schiedsrichter das Spiel. Sie ergänzen sich in ihren Entscheidungen zum Wohle eines zügigen und gerechten Spielablaufs.

Hand am Schläger

Wird die am Schläger greifende Hand vom Ball getroffen, so zählt dies **nicht** als Regelverstoß. Es wird ohne Pfiff weitergespielt.

Die runde Seite

Häufig berührt ein springender Ball nur geringfügig und völlig unbeabsichtigt die runde Seite. Hierbei sollte der Schiedsrichter das Spiel weiterlaufen lassen, wenn dadurch der Gegner nicht unmittelbar den Ballbesitz verpasst.

Der hochspringende Ball im Hallenhockey

Der beim Stoppen versehentlich hochspringende Ball ist kein Regelverstoß, außer beim Stoppen der Strafecke oder, wenn der Gegner ihn dadurch nicht spielen kann.

Im Gegensatz dazu steht der aktiv hochgespielte Ball. Wird z.B. der Ball über einen gegnerischen Schläger gespielt, so ist das immer als Foul zu ahnden. Dagegen soll großzügig verfahren werden, wenn bei geringfügig hohem Zuspiel ohnehin kein Gegner an den Ball hätte gelangen können.

Regelfragen:

1. Was geschieht, wenn sich ein Ball in der Torwartkleidung verfängt?
2. Darf ein Ball die runde Schlägerseite berühren, ohne dass der Schiedsrichter pfeift?
3. Darf ein Ball mit der runden Schlägerseite geschlagen oder geschoben werden?
4. Was geschieht, wenn ein Gegner den Ball unabsichtlich mit dem Fuß berührt, der Ball jedoch danach in der eigenen Mannschaft weitergespielt werden kann?
5. Wann muss der Schiedsrichter bei absichtlichen Fouls außerhalb des Schusskreises eine Strafecke geben?
6. Darf ein Schiedsrichter in der gegnerischen Spielhälfte Ecken pfeifen?
7. Darf sich ein gesunder Schiedsrichter auswechseln lassen?
8. Wie lang können Zeitstrafen sein?
9. Was geschieht nach Seitenaus, wenn der einschlagende Spieler den Ball versehentlich von der Seitenauslinie nach außerhalb schlägt?
10. Wo kann man die offiziellen Regeln des DHB erhalten?



Auflösung der Fragen

1. Strafecke ! (Neu !)
 2. Ja, besonders dann, wenn kein Gegenspieler in der Nähe ist!
 3. Nein, denn das aktive Spielen des Balles mit der runden Seite ist immer ein Foul!
 4. Hoffentlich wartet der Schiedsrichter den Vorteil ab und lässt weiter spielen.
 5. Im Feldhockey:
Wenn das absichtliche Verteidigerfoul zwischen dessen Toraus- und Viertellinie erfolgte.
Im Hallenhockey:
Wenn das Verteidigerfoul in dessen Spielhälfte erfolgte.
 6. Ja, aber nur in der Halle!
 7. Nein!
 8. Im Feldhockey:
5 bis **15** Minuten (nicht ansagen!) (Neu !)
Im Hallenhockey:
2 bis **10** Minuten (dem Zeitnehmer ansagen!) (Neu !)
 9. Der Gegner erhält das Recht einzuschlagen.
 10. Die offiziellen DHB-Regeln und die Spielordnung erhalten Sie beim
Verlag Schmidt & Dreisilker
Postfach 260
71044 Sindelfingen
-

Die Regel-Fibel Hockey erscheint im Eigenverlag.

Bezugsquelle: Hans Joachim Zimmermann
Oldenfelder Straße 28
22143 Hamburg
Tel. 040 / 677 21 16

Bestellungen in Zukunft bitte nur noch schriftlich oder telefonisch.
(Die E-Mail Adresse habe ich wegen zahlreicher Spams schließen müssen.)
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Einwilligung des Verfassers.